LE GOUVERNEMENT DU GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG
Ministère de l'Intérieur et à la Grande Région
Le Ministre

LE GOUVERNEMENT DU GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG
Ministère du Développement durable et des Infrastructures

OEKO ZENTER lëtzebuerg

mouvement écologique

Mouvement Ecologique und OekoZenter Lëtzebuerg, unter der Schirmherrschaft des Innenministeriums sowie des Ministeriums für nachhaltige Entwicklung und Infrastrukturen, laden herzlich ein zu einer Fachveranstaltung

Bürgerbeteiligung – ja, nein – wie? Eine Chance oder eine Last für die Politik?

Theorie und Praxis der Partizipation von BürgerInnen und Interessengruppen: Gemeindeentwicklung, Mobilitätskonzept, Projektplanung...

am Mittwoch, den 2. Mai 2012 von 18.00 – 21.30 im Centre Culturel "Tramsschapp", 49, rue Ermesinde, Luxemburg-Limpertsberg.

unter Beteiligung von

Prof. Dr. Klaus Selle, Lehrstuhl für Stadtentwicklung an der RWTH Aachen
Thomas Haigis, Freiwilligenagentur Filderstadt & Bürgerbüro,
Birgit Oelkers, Prozessbegleiterin bei kommunalen Projekten

Conférence: Pourquoi une participation des citoyennes? Comment l'organiser? Une conférence pour toutes les personnes actives dans la vie communale. La conférence est traduite en français - voir infos supplémentaires au verso

Die Fachveranstaltung richtet sich an Gemeindepolitiker, Gemeindebeamte, Engagierte auf Gemeindeebene, Mitglieder von beratenden Kommissionen, Mitglieder von Vereinigungen ... und all jene, die sich fragen, wie eine Bürgerbeteiligung im 21ten Jahrhundert im Interesse der Allgemeinheit organisiert werden kann

Zur Fachveranstaltung

In Luxemburg spricht sich zwar jeder in der Theorie für die Bürgerbeteiligung aus, doch im Konkreten gibt es zahlreiche Probleme: politisch Verantwortliche sehen z.T. eher die Probleme und Nachteile - BürgerInnen spüren keinen wirklichen Aufbruch im Sinne von mehr Beteiligung.

Diese Situation spiegelt sich mehrfach wieder:

Der Flächennutzungsplan (PAG) der Gemeinde wird überarbeitet: Bietet es sich an, die BürgerInnen einzubinden? Oder riskieren dann Partikularinteressen zu dominieren? Wann sollen BürgerInnen überhaupt eingebunden werden? Wenn der definitive Entwurf vorliegt? Oder aber wenn es darum geht Entwicklungspisten festzulegen? Wie sollen sie eingebunden werden? Im Rahmen einer Infoveranstaltung, eines Workshops? Welche Methoden der Beteiligung gibt es?

Ein konkretes Projekt steht in der Gemeinde an: Renovierung des Marktplatzes, Verkehrsberuhigung einer Straße, Erstellen eines Mobilitätskonzeptes, Änderung von Buslinien.... Bindet man die BürgerInnen nicht ein, werden die Projekte häufig kurz vor der Entscheidungsphase kritisiert, Zeit und auch Nerven gehen verloren. Häufig findet aber eine Bürgerversammlung statt; reicht diese nicht, Projekte im Sinne der BürgerInnen zu verwirklichen? Bedeutet Beteiligung mehr?

Auch damit die Projekte eine höhere Akzeptanz finden, im Sinne der BürgerInnen verbessert und vielleicht schneller und mit weniger Streitigkeiten umgesetzt werden könnten?

Ein Spielplatz wird geplant oder ein Jugendzentrum, der Bau einer Windkraftanlage ins Auge gefasst...: Allzu häufig fürchten BürgerInnen dadurch eine Einschränkung ihrer Lebensqualität, dies durch zusätzlichen Lärm, mehr Individualverkehr u.a.m. Wie kann durch eine gute Beteiligung eine sachliche Abwägung von Argumenten herbeigeführt werden und eine Planung erfolgen, die weitgehend die Interessen aller zu berücksichtigen versucht?

Ziel der Fachveranstaltung ist dazu beizutragen, eine neue Dynamik in die Bürgerbeteiligung zu bringen, vielleicht auch eine gewisse Aufbruchstimmung und aufzuzeigen, was Bürgerbeteiligung den verschiedenen Akteuren bringen kann, sowohl den politisch Verantwortlichen als auch den BürgerInnen; wie sie dazu beitragen kann, Planungsprozesse demokratischer, und zudem effizienter zu gestalten und nicht zuletzt dazu führen kann, dass Projekte "besser" werden.

Infos zum Mouvement Ecologique: www.meco.lu
Infos öffentlicher Transport: www.mobiliteit.lu

Den TeilnehmerInnen wird eine Teilnahmebescheinigung vom OekoZenter Lëtzebuerg ausgestellt.
Das OekoZenter Lëtzebuerg ist vom "Ministère de l'Éducation Nationale et de la Formation professionnelle" anerkannt als "organisateur de cours de formation professionnelle continue"

Die Referenten

Klaus Selle, Univ.-Prof. Dr.-Ing.:

studierte Städtebau und war an den Universitäten Dortmund und Hannover tätig. Seit 2001 Inhaber des Lehrstuhls für Planungstheorie und Stadtentwicklung an der RWTH Aachen. Zahlreiche Publikationen zu Stadtentwicklung und Kommunikation. In der Praxis unterstützt Klaus Selle seit 35 Jahren Initiativen, Kommunen, Verbände etc. bei der kommunikativen Gestaltung von Planungsprozessen und Projektentwicklungen; derzeit u.a. in Aachen, Bamberg, Bonn, Bremen, Leipzig, München u.a.

Prof. Dr. Klaus Selle gilt in Deutschland als die Referenzperson schlechthin betreffend die Bürgerbeteiligung in Planungsprozessen.

Thomas Haigis, Dipl.-Geogr.

studierte Geographie und war 20 Jahre als kommunaler Umweltbeauftragter in verschiedenen Städten tätig.
Seit 11 Jahren leitet er bei der Stadt Filderstadt (45 000 EW) das Referat für Bürgerbeteiligung und Stadtentwicklung.
Zu seinen Aufgabenschwerpunkten zählen die Steuerung und Begleitung von kommunalen Bürgerdialogen und die Prozesssteuerung eines nachhaltigen Stadtentwicklungskonzepts im Trialog mit der Bürgerschaft, der Politik und der Verwaltung,

„Wir sind Filderstadt - mitdenken, mitreden, mitmachen".

Ehrenamtlich ist er Referent für die Ausbildung von Natur- und LandschaftsführerInnen sowie für Bildung für Nachhaltige Entwicklung in einer süddeutschen Wanderakademie.

Birgit Oelkers

studierte Sozialpädagogik in Kassel/Deutschland und lebt seit 25 Jahren in den Niederlanden. Seit 13 Jahren arbeitet sie als freiberufliche Prozessbegeleiterin und Projektleiterin für Kommunalverwaltungen und Landesvereinen im sozial-gesellschaftlichen Bereich. Arbeiten an neuen Verhältnissen zwischen Verwaltungen und Bürgern (Bürgerbeteiligung, Bündnisarbeit, Verwaltungsbeteiligung bei Bürgerinitiativen etc) sind ein Schwerpunkt ihrer Arbeit. Zur Zeit ist sie tätig in Amsterdam, Arnheim, Hellendoorn, Nord-Holland und im Rahmen einer landesweiten Bewegung, die zum Ziel hat, im sozial-politischen Geschehen mehr Platz zu machen für Bürgerinitiativen und Gemeinschaftsaufbau.

Mouvement Ecologique und OekoZenter Lëtzebuerg, in Zusammenarbeit mit dem Innen- sowie dem Nachhaltigkeitsministerium, laden herzlich ein zu einer Fachveranstaltung

Bürgerbeteiligung – ja, nein – wie?
Eine Chance oder eine Last für die Politik?

Theorie und Praxis der Partizipation von BürgerInnen und Interessengruppen:
Gemeindeentwicklung, Mobilitätskonzept, Projektplanung...

Programm der Veranstaltung

18:00: **Begrüßung**

18:15: **Bürgerbeteiligung in Luxemburg: Aktuelle Rahmenbedingungen – Mögliche Anwendungsbereiche**
Flächennutzungsplanung, Stadt- / Dorfentwicklung, Erstellung von Mobilitätskonzepten, Planung von Projekten...

18:30: **Ziele, Methoden, konkrete Umsetzung und Grenzen der Beteiligung von BürgerInnen und Interessegruppen**
Vortrag von Prof. Dr. Klaus Selle, Lehrstuhl für Planungstheorie und Stadtentwicklung RWTH Aachen
- Bürgerbeteiligung aus der Sicht der BürgerInnen und der Verantwortlichen
- Wann bietet sich eine Bürgerbeteiligung an? Wann ist sie sinnvoll?
- Welche verschiedene Formen der Beteiligung gibt es? Wann bietet sich welche Form an?
- Wie mit evtl. Problemen umgehen, z.B. der Sorge, Individualinteressen würden zu sehr im Vordergrund stehen?
- Welches sind die Grenzen der Bürgerbeteiligung?
- Was kann auch die Bürgerbeteiligung aus der Sicht eines Gemeindeverantwortlichen "bringen"?

19:30: **Kurze Pause mit Imbiss**

20:00: **Darstellung von konkreten Beispielen und Formen der Bürgerbeteiligung**
– Das Beispiel der Gemeinde Filderstadt, die sich regelrechte "Spielregeln" für die generelle Bürgerbeteiligung gegeben hat, nach dem Motto "Filderstadts Zukunft: Einmischen erwünscht"
Thomas Haigis, Leiter Referat für Bürgerbeteiligung und Stadtentwicklung
- Fallbeispiele aus Holland, nach dem Motto "Partner statt Regisseur" - Bündnisarbeit mit Bürgern in den Niederlanden
Birgit Oelkers, Prozessbegleiterin

20:40: **Podiumsdiskussion mit den 3 ReferentInnen unter Einbeziehung des Publikums**

Schluss gegen 21:30

Anmeldung erforderlich

Für die Veranstaltung ist eine **Anmeldung bis spätestens den 30. April 2012 notwendig.**

Bitte melden Sie sich via Telefon: 439030-1 bzw. meco@oeko.lu oder mittels untenstehenden Coupons an.

Die Teilnahmegebühr beträgt für Nicht-Mitglieder des Mouvement Ecologique 20.- Euro, für Mitglieder 10.- Euro sowie für StudentInnen und Arbeitslose. Sie können den Beitrag im Vorfeld überweisen auf das Konto des Mouement Ecologique CCP IBAN LU16 1111 0392 1729 0000 oder BCEE LU20 0019 1300 1122 4000 mit dem Vermerk "Seminar Bürgerbeteiligung". Sie können aber auch zu Beginn der Veranstaltung zahlen.

In den Teilnahmegebühren inbegriffen sind: Teilnahme an der Tagung, Tagungsunterlagen, Getränke und Sandwichs in der Pause.

Gerne schicken wir Ihnen auch eine Rechnung zu, teilen Sie uns dies dann mit! Ebenfalls stellen wir Ihnen gerne eine Bescheinigung als «organisateur de cours de formation professionnelle continue» aus.

Anmeldeformular *(zurückschicken an: Mouvement Ecologique, 4, rue Vauban, L 2663 Luxemburg) oder per Fax 439030-43*

Name: _____

Adresse: _____

Tel: _____ email: _____ Fax: _____

O Gemeinde: _____

O Gemeindekommission: _____

O Organisation: _____

nimmt am Seminar zum Thema Bürgerbeteiligung am Mittwoch, den 2. Mai 2012 teil.

O ich benötige eine Rechnung / Zahlungsbeleg

O ich möchte eine Teilnahmebescheinigung erhalten

Unterschrift: _____ **Datum:** _____

Une traduction française du séminaire est assurée

Le Mouvement Ecologique et l'OekoZenter Lëtzebuerg, sous le patronage du Ministère de l'Intérieur et du Ministère du Développement Durable et des Infrastructures invitent à un séminaire:

La participation des citoyen/nes aux processus de décision au niveau communal: fardeau ou chance ?

le mercredi, 2 mai 2012 de 18.00 – 21.30 au Centre Culturel "Tramsschapp", 49, rue Ermesinde, Luxemburg-Limpertsberg.

En theorie du moins, la participation des citoyen/nes est à la une de l'agenda politique. Mais en pratique, telle n'est manifestement pas la réalité. Bon nombre de responsables politiques ont des doutes quant à l'efficacité et l'utilité de tels processus. N'existe-t-il par ailleurs pas un certain déficit d'information sur le « pourquoi » et le « comment » d'une participation optimale ? Mais les citoyen/nes par contre attendent parfois peut-être trop d'une telle participation: ce ne sont finalement pas nécessairement eux /elles qui ont les meilleurs arguments...

Une participation réussie permet d'échanger des points de vue, d'apprendre à connaitre d'autres points de vue, mais aussi des contraintes, d'utiliser l'expertise des habitants, de concilier les différents intérêts en jeu etc... ceci dans l'intérêt de tout un chacun, et avec un gain de temps réel pour la réalisation de projets. Des projets discutés en amont connaissent plus de soutien citoyen lors de leur mise en œuvre, qui peut se faire de façon plus consensuelle.

Dans le cadre du séminaire, des experts venant de l'Allemagne et des Pays Bas vont présenter le « pour » et le « contre » d'une participation des citoyen/nes, en présenter les limites, les contraintes, mais aussi les effets positifs et présenter des processus de participation très concrets.

Un séminaire qui est en fait un « must » pour toute personne engagée au niveau communal, que ce soit au sein du conseil communal, dans une commission consultative ou dans une association.

Les frais d'inscription sont de 20.- Euros (10.- Euros pour les membres du Mouvement Ecologique) et incluent la participation au séminaire et la restauration durant la soirée.

Prière de s'inscrire au tel. 430930-1 respectivement via mail meco@oeko.lu avec la mention: séminaire participation.

Le montant de la participation peut être payé sur place. Un certificat de participation peut être établi par l'OekoZenter, organisme agréé par le Ministère de l'Education Nationale et de la Formation Professionnelle.